

65. Holzheim. Wegen einer von der Ehegattin des Commerzien-Assessors Braun zu Hersfeld gegen den Ackermann Peter Gebauer und dessen Ehefrau zu Citra ausgeklagten Capitalforderung, sollen nachbeschriebene, denen Letztern zugehörige, zu Citra und in dassiger Feldmark gelegene Güther-Besitzungen, als: Ch. B. Nr. 47. ein Haus, Scheuer, Stallung und Hofraide, zwischen Johann Heinrich Pfaff und Joh. Henrich Grebe mit Gemeinds-Nutzung, und 46.  $\frac{1}{2}$  Acl., 11 Rt. Garten hinter der Scheuer, an Johann Henrich Grebe; sodann  $\frac{1}{2}$  Erblehn guth: so gnädigster Herrschaft zins- und bei jedesmaliger Alienation mit 5 pCt. lehnbar aber zehntfrei, darinnen gehört Land:  $3\frac{1}{2}$ .  $1\frac{1}{2}$  Acl. 11 Rt. an der Kopp;  $10\frac{1}{2}$ .  $5\frac{1}{2}$  Acl.  $3\frac{1}{2}$  Rt. am langen Acker;  $29\frac{1}{2}$ .  $7\frac{3}{4}$  Acl.  $1\frac{1}{2}$  Rt. der Winkelacker;  $5\frac{1}{2}$ .  $1\frac{1}{2}$  Acl.  $4\frac{1}{2}$  Rt. am Hochgraben;  $12\frac{1}{2}$ .  $5\frac{1}{2}$  Acl. im Strauch; Wiesen:  $6\frac{1}{2}$ .  $\frac{3}{4}$  Acl.  $1\frac{1}{2}$  Rt. im Eichgraben;  $21\frac{1}{2}$ .  $9\frac{1}{2}$  Acl.  $4\frac{1}{2}$  Rt. im Steinsurth; Garten:  $1\frac{1}{2}$ .  $\frac{1}{2}$  Acl. 7 Rt. der Jagd-Garten, cum commodis et oneribus öffentlich und meistbietend verkauft werden, und ist hierzu terminus licitationis auf den 4. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesige Amtsstube bestimmt. Kaufliebhaber werden daher eingeladen, besagten Tags zu erscheinen, die Kaufbedingungen und die auf den Güthern haftende Abgaben zu vernehmen, zu bieten und des Zuschlags zu gewärtigen. Wer aber noch sonst Real-Ansprüche an diesen Güthern zu haben vermeint, der wird hierdurch zugleich vorgeladen, in praefixo et loco ebenfalls zu erscheinen und die vermeintlichen Ansprüche, bei Strafe nachheriger Enthörung, ad protocollum anzugeben. Am 10. Februar 1820.

Aus R. H. Justiz-Amt hiers. Verner.  
in fidem Rembe.

66. Cassel. Zur Fortsetzung des ausgeklagter hypothecarischer Schuldforderung halber erkannten öffentlichen Verkaufs des dem Schuhmachermeister Johannes Möbsta und dessen Tochter zuständigen Wohnhauses, dahier in der Schloßstraße unter Nr. 188, zwischen dem Schwerdfeger Endres und Hofriemermeister Dufft gelegen, nebst Zubehör, ist auf Ansuchen nochmaliger dritter Steigerungstermin auf Freitag den 24. März angelegt worden, wozu Kaufliebhaber hierdurch eingeladen werden, um sich alsdann, Vormittags um 10 Uhr, vor Kurfürstlichem Stadtgericht einzufinden, zu bieten und nach Befinden auf das höchste Gebot den Zuschlag zu erwarten. Am 15. Februar 1820. Kurf. Hess. Stadtgericht daselbst. Burchar di. Weppler.

67. Cassel. Zur Fortsetzung des Schuldforderung halber erkannten öffentlichen Verkaufs des dem Garloch Friedrich Redigau und dessen Ehefrau zuständigen Hauses, dahier in der Paulstraße unter Nr. 535, zwischen Großkurts und Werths Erben gelegen, ist gebetenmaßen, weil im letztern Ter-

min abermals kein Gebot geschehen, dritter Steigerungstermin auf Freitag den 17. März, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei unterzeichnetem Stadtgericht angelegt worden, worin Kaufliebhaber sich einzufinden, ihre Gebote zu thun und nach Befinden auf das höchste Gebot den Zuschlag zu erwarten haben. Am 15. Februar 1820. Kurf. Hess. Stadtgericht daselbst. Burchar di. Weppler.

68. Cassel. Zu dem ausgeklagter hypothecarischer Schuldforderung halber erkannten öffentlichen Verkauf des dem Schenkwrith Anton Presson und dessen Ehefrau zugehörigen Wohnhauses, dahier in der Bremerstraße Nr. 1174, zwischen dem Hrn. Licentiat Hellmuth und Schreinermeister Müller gelegen, und deren Gartens dahier vor dem Holländischen Thore, an der Monbach, zwischen Gärtner Botte und Mauritius Lande, nach Ch. D. Nr. 76 $\frac{1}{2}$ , zu  $\frac{3}{4}$  Acl., mit 6 Alb. jährlichem Zehntgeld beschwert, ist zum nochmaligen Ausgebot anderweiter Steigerungstermin auf Freitag den 17. März, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, angelegt worden, worin mit dem auf das Haus geschehenen Gebot der 1920 Rthlr. und dem zu 150 Rthlr. auf den Garten, der Anfang zum weitem Bieten gemacht werden soll. Kaufliebhaber haben sich alsdann vor Kurfürstlichem Stadtgericht einzufinden, mehr zu bieten und auf das höchste Gebot nach Befinden den Zuschlag zu erwarten. Am 15. Februar 1820. Kurf. Hess. Stadtgericht daselbst. Burchar di. Weppler.

69. Cassel. Zur Fortsetzung des wegen ausgeklagter Schuldforderung erkannten öffentlichen Verkaufs der dem Wirth Ludwig Frölich dahier zugehörigen Ländereien, als: 1)  $\frac{1}{10}$  Acl.  $6\frac{1}{2}$  Rt. auf dem St. Lönjes, zum Ziel ein Anwänder, an Schneegelsberg, Ch. N. Nr. 76.; 2)  $1\frac{1}{8}$  Acl. 7 Rt. unterm Rothenberge beim Glücksberge, zwischen dem Wege und Johannes Schneegelsberg, Ch. N. Nr. 37., und 3)  $\frac{1}{2}$  Acl.  $5\frac{1}{2}$  Rt. bei der Jungfern-Weise am alten Wege, an Conrad Hartier und Joist Siebert gelegen, Ch. S. Nr. 28. und 29., sämmtlich mit der 1ten Garbe zehntpflichtig und mit  $1\frac{1}{2}$  Mgn. unständiger Frucht beschwert, ist, weil im vorigen Termin kein Gebot geschehen, gebetenmaßen anderweiter Steigerungstermin auf Freitag den 17. März, Vormittags um 10 Uhr, angelegt worden. Kaufliebhaber haben sich alsdann vor Kurfürstlichem Stadtgericht einzufinden, ihre Gebote auf das eine oder andere Stück zu thun und auf das höchste Gebot nach Befinden den Zuschlag zu erwarten. Am 15. Februar 1820. Kurf. Hess. Stadtgericht daselbst. Burchar di. Weppler.

70. Cassel. In dem heut abgehaltenen Termin über den erkannten öffentlichen Verkauf des der Witwe des Schuhmachermeisters Johannes Häger und deren Kindern zugehörigen Hauses, dahier in der